Sekundarschule Blomberg

Schule mit Anspruch, Raum und Zeit

Unsere Schulvereinbarung

Miteinander – Voneinander – Füreinander

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Du möchtest in unsere Schule gehen. Das freut uns sehr! Du sollst dich zusammen mit den anderen Schüler*innen und Schülern beim Lernen wohl fühlen. Damit das gelingt, sind viele Schritte nötig. Der erste davon ist dieses „Eckpunktepapier“, das dir einen Einblick in das Zusammenleben in unserer Schule gibt.
Bitte lies dir den Text genau durch! Wenn du an unsere Schule kommen möchtest und die Inhalte akzeptieren kannst, unterschreibe bitte auf dem beiliegenden Blatt.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

schön, dass Sie Ihr Kind an unserer Schule angemeldet haben!
Wir möchten, dass Ihr Kind sich an unserer Schule wohl fühlt, damit es erfolgreich lernen kann und sich in allen Bereichen seiner Persönlichkeit gut entwickelt. Die Grundlage für das Miteinander an unserer Schule bilden das Schulprogramm, das Erziehungskonzept, dieses Eckpunktepapier und die Schulregeln, die wir Ihnen aushändigen werden. Bitte lesen Sie alles sorgfältig durch und lassen Sie sich auf die Absprachen ein, damit wir gemeinsam dafür sorgen können, dass Ihr Kind sowohl im Lernen als auch in seiner Gesamtentwicklung einen guten Weg nimmt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

ECKPUNKTE DER SCHULGEMEINSCHAFT

„Sich wohlfühlen und miteinander erfolgreich lernen“

Das bedeutet:

1. Ich kenne die Regeln der Schule und des Unterrichts und halte sie ein.

2. Ich möchte in der Schule ohne Angst leben und lernen. Ich werde meine Mitschüler*innen so behandeln, dass sie vor mir keinerlei Angst zu haben brauchen.

3. Ich werde versuchen, mit den Lehrer*innen und mit den Schüler*innen freundlich umzugehen und erwarte, dass alle, die in der Sekundarschule Blomberg arbeiten und lernen, auch so mit mir umgehen.

4. Ich grüße meine Lehrer*innen und Mitschüler*innen. „Bitte“, „Danke“ und „Entschuldigung“ sind selbstverständlich. Ich schreie nicht, bin bereit zuzuhören und lasse andere ausreden.

5. Ich achte auf und beachte das Eigentum anderer. Ich werde versuchen, andere zu verstehen, zu akzeptieren, Kompromissbereitschaft zu üben und zu helfen.

6. Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit: bei mir selbst, am Platz, im Klassenraum, im Schulgebäude und auf dem Schulgelände.

7. Ich akzeptiere, dass ich mit Folgen und Konsequenzen rechnen muss, wenn ich gegen die Grundsätze, die an der Sekundarschule Blomberg gelten, verstoße.

ECKPUNKTE DER SCHULGEMEINSCHAFT

Die Schüler*innen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen beabsichtigen, innerhalb der Schule Einigkeit über Normen, Werte und Ziele in Erziehung und Bildung herzustellen.

Diese sind in unserem Erziehungskonzept dargestellt und zeigen sich in diesem Eckpunktepapier, in unseren Schulregeln sowie in den Absprachen und Vereinbarungen innerhalb der Klassen- und Jahrgangsstufen.

Das Eckpunktepapier soll zu Gesprächen anregen, das Gemeinschaftsgefühl und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stärken, um durch eine gemeinsam getragene Erziehungs- und Bildungsarbeit den bestmöglichen Schulabschluss für die Schüler*innen zu ermöglichen.

Kommunikation:

Ziel ist es, einen regelmäßigen, objektiven Informationsaustausch zwischen Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten zu gewährleisten.

Lehrer*innen	Ich stehe den Schüler*innen für offene, ehrliche Gespräche zur Verfügung (z. B. in einer Schülersprechstunde). Ich stehe im Kontakt mit den Eltern, um möglichen Problemen vorzubeugen und Lösungen zu erarbeiten. Ich fördere die Kommunikation und Transparenz auch dadurch, dass ich die Schüler*innen zum regelmäßigen Führen des Logbuchs anhalte.
Schüler*innen	Ich nehme die Gesprächsangebote der Lehrer*innen bereitwillig an. Ich informiere mich über die Infobildschirme und die Homepage über Aktuelles. Ich spreche mit meinen Eltern/ Erziehungsberechtigten offen und ehrlich über mein Arbeits- und Sozialverhalten sowie meine Leistungen in der Schule. Ich informiere meine Eltern/ Erziehungsberechtigte rechtzeitig über schulische Veranstaltungen und Termine. Dafür führe ich zuverlässig und sorgfältig mein Logbuch.
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich spreche mit meinem Kind über den Unterricht, die schulischen Leistungen und das Schulleben. Dafür nehme ich auch täglich das Logbuch zur Kenntnis. Ich nehme die Angebote der Schule zum Informationsaustausch mit Eltern/ Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen an (z. B. Klassen-pflegschaft, Beratungstag, Informationsabende). Ich nehme die schulischen Angebote zur Beratung wahr.

Sozialverhalten:

Ziel ist es, stets höflich, freundlich und respektvoll miteinander umzugehen. Jeder trägt dazu bei, dass sich alle in der Schulgemeinschaft wohl fühlen.

Lehrer*innen	Ich achte auf einen höflichen, respektvollen, hilfsbereiten und freundlichen Umgang untereinander. Ich biete gewaltfreie Konfliktlösungen an. Ich zeige mich im Umgang mit Schüler*innen und Eltern tolerant, fair und gerecht. Ich sorge dafür, dass die Regeln der Schulordnung eingehalten werden.
Schüler*innen	Ich bringe den Lehrer*innen und Mitschüler*innen sowie dem weiteren schulischen Personal Respekt und Achtung entgegen. Ich übe Rücksicht, bin hilfsbereit und höflich und suche bei Konflikten gewaltfreie Lösungen. Ich halte mich an die Regeln der Schulordnung, insbesondere auch an das Handy- und Rauchverbot auf dem Schulgelände.
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich bringe meinem Kind Verständnis und Hilfe entgegen und vermittle ihm das Einhalten von Regeln (z. B. Schulordnung) sowie Strategien zu einem gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Ich spreche respektvoll von Lehrer*innen und dem weiteren schulischen Personal.

Unterrichtsgestaltung:

Ziel ist es, dass die Schüler*innen von einem interessanten und zielführenden Unterricht profitieren, der die Fach-, Sozial-, Handlungs- und Urteilskompetenzen der Schüler*innen angemessen fördert und weiterentwickelt.

Lehrer*innen	Ich führe meinen Unterricht entsprechend den Richtlinien, der schulinternen Lehrpläne und Kernlehrplänen durch. Ich zeige mich stets bereit, Schüler*innen in die Gestaltung des Unterrichts mit einzubeziehen und berücksichtige individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten meiner Schüler*innen.
Schüler*innen	Ich nehme aktiv am Unterricht teil, indem ich mich an Gesprächen und Diskussionen angemessen beteilige. Ich bin bereit, den Unterricht durch eigene sachgerechte Ideen zu bereichern. Auf die gestellten Aufgaben lasse ich mich ein und bearbeite sie ausdauernd und gewissenhaft.
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich ermutige mein Kind zu einer aktiven Mitarbeit im Unterricht. Ich achte darauf, dass sich mein Kind auf den Unterricht vorbereitet.

Leistungsbereitschaft / Mitarbeit:

Ziel ist, die vorgegebene Lernzeit effektiv zu nutzen.

Lehrer*innen	Ich biete einen Unterricht an, der abwechslungsreich ist und Methodenvielfalt aufweist. Ich trage der individuellen Förderung Rechnung, z. B. durch den Einsatz differenzierter Aufgabenstellungen.
Schüler*innen	Ich erscheine pünktlich und vorbereitet zum Unterricht. Ich konzentriere mich auf die Unterrichtsinhalte und beschäftige mich nicht mit sachfremden Themen. Ich unterlasse Störungen des Unterrichts.
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich halte mein Kind zum Lernen an und ermuntere es zur Übernahme freiwilliger Aufgaben und Tätigkeiten. Ich achte auf die zeitlich angemessene und vollständige Erledigung der Lernaufgaben.

Verantwortung:

Ziel ist es, mit sich selbst, mit anderen, mit dem Eigentum anderer sowie mit Umwelt und Natur verantwortungsbewusst umzugehen.

Lehrer*innen	Ich bin mir stets meiner Vorbildfunktion bewusst. Ich erfülle die mir übertragenden Erziehungsaufgaben und helfe den Schüler*innen dabei, soziale, gesellschaftliche und demokratische Kompetenzen zu erwerben, sich in das Schulleben einzubringen und die Vielfalt der Schulgemeinschaft als Bereicherung wahrzunehmen.
Schüler*innen	Ich übernehme Verantwortung für mein Lernen und Handeln. Ich engagiere mich für die Schule und in der Schulgemeinschaft. Ich achte fremdes Eigentum und gehe sorgfältig und gewissenhaft damit um. Ich halte die Umwelt, insbesondere das Schulgebäude und -gelände, sauber.
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich gebe meinem Kind die notwendigen Freiräume, in denen es Verantwortung tragen kann. Ich helfe meinem Kind, das eigene Verhalten zu überdenken, um einsichtig und vorausschauend handeln zu können.

Selbstorganisation:

Ziel ist es, die Selbstständigkeit zu fördern, damit in Phasen des angeleiteten wie des selbständigen Lernens eine strukturierte, sinnvoll geordnete Bearbeitung von Aufgaben erfolgen kann, sodass sich ein wesentlicher Lernzuwachs einstellt.

Lehrer*innen	Ich helfe Schüler*innen durch den Einsatz und das Aufzeigen von Lern- und Arbeitstechniken, sich selbst zu organisieren, selbständig zu lernen und frei zu arbeiten. Ich leite die Schüler zu Sorgfältigkeit und Ordnung an.
Schüler*innen	Ich benutze bereitgestelltes Arbeitsmaterial und gehe sorgfältig damit um (z. B. Lehrbücher, Arbeitsblätter, schuleigene Computer und Lernmaterialien usw.). Ich wende aufgezeigte Lern- und Arbeitstechniken an (z.B. leserliche Handschrift, Heft- und Mappenführung usw.).
Eltern/ Erziehungs-berechtigte	Ich sorge dafür, dass meinem Kind das benötigte Arbeitsmaterial zur Verfügung steht. Ich helfe meinem Kind, sich bei wiederholenden Handlungen und Arbeitsabläufen sinnvoll zu organisieren.

SKS – Städtische Sekundarschule

Ulmenallee 11, 32825 Blomberg

05235 5015591

sekundarschule@blomberg-lippe.de

www.sekundarschule-blomberg.net